



Deitermann SP Weiß

Sanierputz Hochwasserdampfdurchlässiger, luftporenreicher, leicht verarbeitbarer, hydraulisch abbindender Sanierputz

Mit amtlichem Prüfzeugnis
DEITERMANN SP Weiß entspricht WTA Merkblatt 2-9-04 · Eigen- und fremdüberwacht

Art und Eigenschaften

DEITERMANN SP Weiß ist ein hydraulisch abbindender, mit ausgesuchten Zuschlagstoffen und regulierenden Zusätzen hergestellter Werk-Trockenmörtel. Der Sanierputz wird auf den vorbereiteten Putzgrund aufgebracht. DEITERMANN SP Weiß wird auf der Baustelle mit Wasser angemischt.
Merkmale:

- Hoch wasserdampfdurchlässig und austrocknungsfördernd
- Geringe kapillare Wasseraufnahme
- Hoher Luftporengehalt
- Kleines Verhältnis der Druckfestigkeit zur Biegezugfestigkeit
- Leichte Verarbeitbarkeit
- Geringer Verbrauch
- Pumpfähig mit Nachmischer ausgerüsteten Putzmaschinen.

Produktwerte in Kurzform

Basis	Weißzement, Weißkalkhydrat, spezielle mineralische Füllstoffe und regulierende Zusätze
Farbe	weiß
Pulver, Schüttdichte	ca. 1,06 kg/dm ³
Mischungsverhältnis	1 Sack DEITERMANN SP Weiß (25 kg) und ca. 6 bis 7 l Wasser
Konsistenz der Frischmörtelrohdicke	kellengerecht, plastisch
Frishmörtelrohdicke	ca. 1,15 kg/dm ³
Luftporengehalt des Frischmörtels	> 25 Vol.-%
Luftporengehalt des Festmörtels	> 40 Vol.-%
Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung	+ 5 °C bis + 30 °C
Auftrag	Kelle und Putzmaschine
Auftragsdicke	einlagig bis 3 cm, zweilagig max. 4 cm
Verarbeitungszeit	bei + 20 °C ca. 45 Minuten
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	$\mu_{H_2O} \leq 12$
Kapillare Wasseraufnahme nach 24 h	$W_{24} \geq 0,3 \text{ kg/m}^2$
Druckfestigkeit	$f_{D28} \sim 3,0 \text{ N/mm}^2$
Verhältnis Druck zu Biegezugfestigkeit	$f_{D28}/f_{BZ28} < 3,0$

Anwendungsgebiete

DEITERMANN SP Weiß ist ein Werk-Trockenmörtel zur Herstellung eines Sanierputzes mit hoher Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit. Sanierputze werden insbesondere auf der Innenseite durchfeuchteter und u. U. salzbelasteter Kelleraußenwände und außen im Sockelbereich aufgehenden Mauerwerks eingesetzt. DEITERMANN SP Weiß ist kein Sperrputz, sondern bewirkt eine gute Abtrocknung durchfeuchteten Mauerwerks und die Aufnahme des Kristallisationsdruckes entstehender Salzkristalle. Eine Austrocknung des Mauerwerks ist nur bei zusätzlicher Anordnung einer Abdichtung, z. B. als Außenabdichtung mit SUPERFLEX 10, SUPERFLEX 100 bzw. Superflex more und Querschnittsabdichtungen mit ADEXIN HS oder ADEXIN HS 2 zu erreichen.

Verarbeitung

Untergrund

Alte Putze und Anstriche sind bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen. Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Oberfläche mechanisch reinigen. Zerstörtes Mauerwerk auswechseln bzw. ergänzen. Die Untergrundvorbereitung wird mindestens 0,8 m weiter als die Feuchtigkeitsschäden auftreten, ausgeführt. Bei in die Kelleraußenwand einbindenden Innenwänden oder Gewölbedecken mindestens 1,0 m weit von der Außenwand. Die ausgekratzten Fugen können mit DEITERMANN PG oder DEITERMANN SP Weiß gefüllt werden. Der Putzgrund muss staubfrei, durchfeuchtetes Mauerwerk ausreichend getrocknet sein. Anfallenden Schutt täglich entfernen, um die Rückwanderung von Salzen zu vermeiden.

Salzbehandlung

Vor der Sanierung ist die Art und Menge einer Salzbelastung des Mauerwerks zu klären. In der Regel ist ein zweilagiger Putzauftrag aus DEITERMANN PG in Kombination mit DEITERMANN SP Weiß ausreichend. Die Auftragsdicke der jeweiligen Lage erfolgt in Abhängigkeit der Salzbelastung.

Haftbrücke

Als Vorbereitung des Putzgrundes wird DEITERMANN AS oder DEITERMANN AS Fix netzförmig mit ca. 50 bis 70 % Flächenüberdeckung aufgebracht (im WTA-Sanierputzsystem mit maximal 50 % Deckungsfläche). Auf Dichtungsschlämmen DEITERMANN AS oder DEITERMANN AS Fix vollflächig auf die durchgetrocknete Dichtungsschlämme auftragen. Der Spritzbewurf

darf eine Schichtdicke von 0,5 cm **nicht** übersteigen.

Vor Aufbringen von DEITERMANN PG oder DEITERMANN SP Weiß ist eine Wartezeit von 24 Stunden (Spritzbewurf DEITERMANN AS) bzw. 2-3 Stunden (DEITERMANN AS Fix) erforderlich.

Grundputz / Ausgleichputz

Als Grundputz bzw. Ausgleichputz gemäß WTA-Richtlinie wird DEITERMANN PG (s. technisches Merkblatt) oder DEITERMANN SP Weiß eingesetzt. Bei sehr hohen Salzgehalten sollte wegen des extrem hohen Luftporengehaltes bevorzugt DEITERMANN PG als Grundputz gewählt werden. Nach dem Aufbringen und Abziehen ist der Grund- bzw. Ausgleichputz horizontal, z.B. mit DEITERMANN Zahnleiste Nr. 2, aufzukämmen.

Sanierputz

Je nach gewünschter Verarbeitung (Maschinen- bzw. Handverarbeitung) werden 25 kg DEITERMANN SP Weiß in ca. 6 bis 7 l Wasser knotenfrei eingemischt. Als Mischgeräte eignen sich Zwangsmischer oder Bohrmaschine mit aufgesetztem Rührwerkzeug (DEITERMANN Rührpaddel Nr. 4) sowie Putzmaschinen z. B. MonoPUR oder Duomix 2000 mit Nachmischerausrüstung der Fa. m-tec, 79395 Neuenburg, Tel.: 07631-7090.

Mischzeiten

Bei Zwangsmischern ca. 3 bis 4 Minuten, bei Bohrmaschine mit Rührpaddel ca. 2 Minuten. Diese Zeiten sind einzuhalten. Der Putz ist nach einer Reifezeit von 1 Minute und nochmaligem Aufmischen verarbeitbar.

Auftragsdicken:

Einlagig ca. 2 bis 3 cm. Der Sanierputz sollte eine möglichst gleichmäßige Schichtdicke aufweisen. Die Gesamtschichtdicke beträgt max. 4 cm bei zweilagigem Auftrag. Ist eine zweite Lage erforderlich, muss die erste Lage unmittelbar nach dem Aufbringen aufgekämmt werden. Die Standzeit vor dem Aufbringen der zweiten Lage beträgt einen Tag pro mm Putzdicke. Die Schichtdicke der einzelnen Arbeitsgänge darf 10 mm nicht unterschreiten. Auf Dichtungsschlämmen empfehlen wir den Auftrag von DEITERMANN SP einlagig mit Einarbeitung von DEITERMANN SP Armierungsgewebe. Das Gewebe sollte im oberen Drittel der Putzschicht (Putzüberdeckung ca. 5 mm) angeordnet werden. Die Gesamtschichtdicke des Sanierputzes auf Dichtungsschlämmen beträgt ca. 15 bis max. 20 mm. DEITERMANN SP Weiß lässt sich bei + 20 °C ca. 60 Minuten verarbeiten. Das Abreiben des Sanierputzes erfolgt aufgrund des hohen Porenvolumens im Vergleich zu üblichen Putzen mit wenig Kraftaufwand. Ein leichter „Luftkisseneffekt“ ist hierbei unvermeidbar.

Nachbehandlung

Aufgetragener Sanierputz ist vor zu schnellem Austrocknen zu schützen. Direkte Sonnenbestrahlung und Zugluft vermeiden. Die Regeln der Putztechnik sind zu beachten. Um ein ordnungsgemäßes Aushärten des Sanierputzes zu gewährleisten, sollte die relative Luftfeuchte maximal 60 % und die Luft- und Objekttemperatur nicht unter + 5 °C sein.

Oberflächengestaltung

Die Oberflächengestaltung erfolgt in Abhängigkeit der optischen Ansprüche. DEITERMANN SP Weiß kann nach einer Wartezeit von ca. 60 Minuten, entsprechend den allgemeinen Regeln der Putztechnik, mit einem Schwammbrett oder einem Kunststoffbrett abgerieben werden und benötigt dann keine weitere Beschichtung. Als Anstrich ist bei Bedarf EUROLAN Silicat einzusetzen. Bei höheren Ansprüchen an die optische Gestaltung empfehlen wir die Überarbeitung mit DEITERMANN FP.

Die Anstriche bzw. weiteren Beschichtungen müssen auf das Sanierputzsystem abgestimmt sein und einen s_D Wert unter 0,2 m aufweisen.

Verbrauch

DEITERMANN SP Weiß: ca. 9 kg/m², je cm Schichtdicke.

Lieferform und Lagerung

DEITERMANN SP Weiß wird in 25-kg-Säcken (Nettoinhalt) geliefert.

Trocken und im original verschlossenen Gebinde mindestens 12 Monate lagerfähig.

Hinweise

GISCODE ZP 1.

Die allgemeinen Regeln der Putztechnik sind zu beachten.

Beim Auftrag von DEITERMANN SP Weiß in Räumen mit hoher rel. Luftfeuchtigkeit ist es zur Ausbildung der hydrophobierenden Eigenschaften des Sanierputzes erforderlich, während der Erhärtungsphase die Luftfeuchtigkeit z.B. durch Heizen abzusenken.

Insbesondere auf Dichtungsschlämmen kann je nach örtlichen Bedingungen eine Haarrissbildung im Sanierputz nicht vollständig ausgeschlossen werden.

DEITERMANN SP Weiß nicht mit anderen Baustoffen abmischen. Es ist darauf zu achten, dass der Sanierputz nicht mit Gips oder gipshaltigen Baustoffen in Verbindung kommt. DEITERMANN SP Weiß ist zementhaltig.

Wirkt in Verbindung mit Wasser alkalisch. Berührung mit Augen und Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser abwaschen.

Die richtige und damit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle.

Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferungsbedingungen, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden.

Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt und der Kennzeichnung ergeben, sind zu beachten.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig.

Veränderungen, die einen technischen Fortschritt bedeuten, behalten wir uns vor. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen, die z. B. den Unfall- und Gesundheitsschutz betreffen, sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

DEITERMANN

maxit Group

maxit Deutschland GmbH
Kupferstorstraße 35 • D-79206 Breisach
Telefon: 07668/711-0 • Telefax: 07668/711-117
www.maxit.de

maxit Deutschland GmbH
Marke DEITERMANN
Lohstraße 61 • D-45711 Datteln
Telefon: 02363/399-0 • Telefax: 02363/399-354
www.deitermann.de

Franken Maxit GmbH & Co.
Azendorf 63 • D-95359 Kasendorf
Telefon: 09220/18-0 • Telefax: 09220/18-200

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1 • D-07387 Krölpa
Telefon: 03647/433-0
Telefax: 03647/433-380

DEITERMANN Ges.m.b.H.
Bäckerfeldstraße 11 • A-4050 Traun
Telefon: 0 72 29/6 45 37-0

maxit AG
Täferstraße 11b • CH-5405 Dättwil
Telefon: 056/4842424